



Das Capitel dir offenba-
ret durch figuren/der instrument/als
gleser/ in welchen man circulari-
ren mag die vorgeantē ge-
distillierten wein/zebrin-
gen in ein ware quin-
tam essentiam.

De maß vñnd ge-
stalt in wie vilerley wyß
vñnd forme man machen
mag die gleser darinn
man distillieren soll cir-
culariter/ vñnd darnach wie man disti-
liere sol circulariter/ darumb ist nor
zū wissen das saß das ist die form vñ
gestalt des glas/ oder der gleser der
circularischen distillation/ die seindt
mancherley gestalt/ als ich hie offen-
baren vñnd zeygen will.

Erlich machen ein glas in welcher
gestalt/ das der helm on ein schnabel
vff dem cucurbit sey/ oder ein pellican
on die arme die von oben biß in
das vnder theyl des glases gant-

Des form ist also.



Vñnd lassen obē ein
kleines löchlin/ das
man die materidar
ein/ vñnd daruß thün
mag/ die man circuli-
eren will/ dz sy ver-
stopfft mit ein gle-
ser zapffen als her-
nach stat am andt
blat.

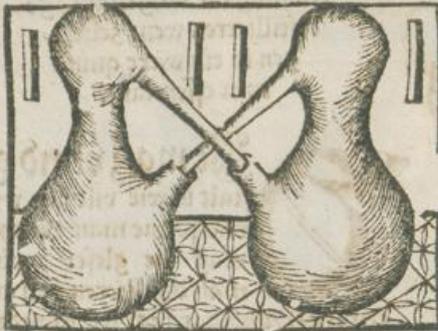
Das es allenthal-
lenthalten wol verleybt sey/ das die
materi mit daruß riech. Oder darcin
gemacht ein zapffen oder styler von
silber/ also dz das oberteyl/ oder das
loch des glas gantz vñnd gar gehet be-
deckt vñnd verleybt werd/ das nichts
darauß rieche.

Item erlich ander mache zwen cu-
curbit oder gleser ineinander/ deren
form hie stat vff yedem cucurbit/ ein

Es ist auch zewissen der wein der zūder voll-
kummenheit bracht ist/ heist noch mit Quinta
essentia/ sunder subiectum Quinte essentie/ als
dem fünfften wesen/ dann so heisset er eygentlich
ein Quinta essentia/ wann das thuch das in im ge-
feuchter vñnd generet wirt/ mit dem wein ver-
brant wirt/ vñnd hingehon ist alle gewulche schwe-
belische zengerung vñnd scharpfung des geruchs
oder des geschmacks/ in dem mund mit einer süß-
sigkeit in menschlichem lust/ gebürt zumercken
mit wie vilen distillation vñnd digestion erfare
wirdt im dem wein/ vñnd anderen schmeckbaff-
tigen dingen/ dem gleich. In sollicher maß ist zū
thün vñnd zū wirken im anderen dingen/ die mit
schmeckbaffig/ sunder vnentpfindlich mensch-
licher naturen/ das im dem geruch verborgen
ist/ als in dem Gold/ Silber/ Edel gestein/ vñnd
ander dergleichen. Als auch im dem subtilie-
ren die elementischen wasser/ ein vernünftiger
weg funden ist/ im vns als das gethon wirt/ in
den entpfindlichen/ soll gehalten werden in den
vnentpfindlichen.

Das erst buch.

selb gemachten helm mit einer langen rötze oder sch. iabel / eingand den bauch des anderen. Deren gestalt vnd form ist also.



Also das das munde-
loch des vnderste grös-
ser sey dann des ober-
sten / vnd dz das munt-
loch des obersten ein-
gang das munde-
loch des vndersten. Vnd
die füge d zwey gleser
sollē wol vñ geheb vff
einand verlutiert vnd
verfleybt sein / also dz
nirt her auß riechen mag / das man darinn
circulieren will / genant distillatio per cir-
culatorium.

Vff das die materi die du circulierē wilt
von einem glas auffsteiger / vnd in das an-
der glas widerumb abfall / vnd wider vff-
vnd ab steig in das ander fass / da es vom
aller ersten vffgestigen ist.

Etllich machen ein ander form vnd ge-
stalt von einem einzigen glas / Des figur
also ist.

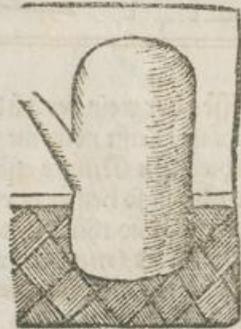


Oben rund / vnd weit
vnd vnden rund vnd
weit / in der mittē eng
vnd ein rötze aufgand
auß der vndern weite /
darin vnd auß gethor
werden mag / was mā
in zirckels weiß distil-
ren will / vnd dar auff
gemacher ein stücklin
oder ein zepflin von sil-

ber oder glas / wie oben gemeldet vnd figu-
riert ist / wol verfleybt vnd verlutiert die
fügen der gleser / auff das der spiritus nirt
her auß riechen mag.

Etllich machend ein ander cir-
culatorium von cucurbit / genant alembi-
cum cecum / ein blinder helm on ein schna-
bel / also das man zwen cucurbit auffein-
ander stürzet. Des form vnd gestalt ist al-
so / als hernach figuriert stat.

Item es seind etlich ander die
machen gleser zū circulieren in sollicher
form vnd gestalt / vnden vnd oben gleich
weit / vnd in der mittē ein rotz aufgan / als
sie gezeychnet stat.



So seind aber etlich die mach-
en ein gleser fass / von ein einzigen stück /
mit zweyen armen genant pellican / also dz
die zwai arm von dem oberm teyl des glas
eingand die hüle des vnderen teyls des gla-
ses. Des form ist also wie hernach folge.

Vnd das ober teyl mit einem kurtzen röt-
lin / mit einem loch darein vnd daruff rötlin
was du circulieren wilt. Vnd werd das
loch oben vermacht mit einem glesin zapf-
fen / als oben gezeychnet stat / vnd wol ver-
lötter / oder verfleybt / also das nichts dar-
auß riechen mag / wie oben gemeldet ist.



Vnd das ist das edelst vnd best circularorium vnder anderen allen. Aber schwerlich werden sie gemacht/ oder selten finden einen glaser der sie machen kan/ich doch machen gesehen hab/der zwey oder drey gulde kost hat.

ein wöcklin/oder trüber züfatz an dem boden sitzet/ so soll der darvon abgescheydet werden durch ein distillation/ vnd darnach widerumb gedistilliert in zirckels weis. Oder ob es bequemlich geschehen mag/ sol durch gelassen/ das ist abgelassen vnd abgeseigt werden in einander circularorium damit das grob verlassen werd im grund des vorigen faß.

Das neunnd Capitel lert dich
wie man distillieren soll circulariter zc.

Demas wie man holt bringen mag distillationes circularares. Als nu die materi zü dem offteren mal gedistillieret ist/ um vorgemelter massen/ zü der vollkümenseyt gebracht vnd beweret ist/ als ich oben gemeldet hab/ so soll der werckmann setzen das werck/ das er vollbracht hat/ in der obgemelten gleser eins/ welches du haben bist/ vnd das glash oder faß werd gesetzt in ein roßmüß/ das es circulariter distillieren möge/ od in getemperierten hütstagen/ in teglichen Sonnen schein/ oder in Balneum Marie/ des ersten grads 8 werme/ oder ein wenig meer. Oder aber züzeiten so es eingegraben ist in dem winter/ da ein warmer luft ist/ dann zü der zeit so ist ym ein kleine werme genug/ so die materi subtil vnd dünn gemacht ist/ vnd bald zü resoluiereu vnd dempffig ist. Vnd man soll es also lassen stan lange zeit/ im zirckels weis distillieren/ das es endlich in quinta essentiam die dir züwillen ist/ verwandelt werde/ wellicher zeychen werden wie oben/ das yz strenger geschmack hütweg gerhon werde/ vnd yz güter wolgeschmack zü neme/ überkümme ein lustbarlichen süßen geschmack/ der die menschen zühe das züvernemen.

Wann es sich aber begibt/ so man circulariter/ das ein ypostesis erscheinet/ das ist so

Sunder lereud oder der junger erfander diser küst genummen vnd verfassert hat in reinigung/ vnd subtilierung Quintam essentiam des weins oder anderer frucht/ als pflaumen/ kirsen/ vnd vil dergleichen. Darumb soll er glauben/ das in dergleichen auch geschehe in andern dingen/ als er bey denen als bey den experimenten gelert vnd erfahren hat. Darumb von der gesagten übertreflichen edelkeryt über die andir ding ist sie gleich einem himlischen corpus/ vnd ein himel Philosophorum genant Quinta essentia/ das fünfft wesen/ wann warumb sie ist vera Quinta essentia. So sie also gemacht/ ist fast gleich dem himmel. Wann als der himmel voll der sternen ist/ also mag man züsetzen alle andere medicin/ welche medicin als die simplicia vnd composita/ alle yhre krafft vnd tugent an sich ziehen ist/ vñ widerumb von yhm geben im der würckung. Als das gestirn des himmels thüt/ durch die bewegniß der himmeln. Aber diexeil Quinta essentia mit grosser müß vnd arbeyt/ vnd verzuck der zeit das verdriessen gebürt/ gemacht wirt als genugsam dir geoffenbart vnd erkläert ist. Darumb wenig der menschen yetz geneyget seind das warlich zümachen.

Das zehend Capitel welches
dich leeret ein leichtren/ vnd geruigen weg auß züziehen Quintam essentiam.

B ij